

## Beschlussauszug

**Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 120 vom 23.04.2025**

---

<b>Anlass:</b>	Sitzung
<b>Zeit:</b>	19:00 - 21:37
<b>Raum, Ort:</b>	Mensa der IGS Franzses Feld, Grünewaldstraße 12, 38104 Braunschweig

---

<b>Ö 4.2.1</b>	<b>Veloroute Schöppenstedter Turm: Knotenpunkt Helms- tedter Straße/Kastanienallee</b>	<b>25-25515</b>
----------------	--	-----------------

---

Beschlussart: zur Kenntnis genommen

Bezirksbürgermeisterin Krause begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Niemann vom Fachbereich Tiefbau und Verkehr.

Frau Niemann erläutert, dass einige Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung Ende 2023 in die Planung eingeflossen sind. Die grundlegende und damals beschlossene Verkehrsbeziehung für den Kfz-Verkehr bleibt erhalten: Rechtsabbiegen von der Helmstedter Straße in die Kastanienallee ist weiterhin möglich. Die Durchfahrt für Kfz wird jedoch unterbunden, während der Radverkehr die Fahrbahn nutzt und an bestimmten Stellen auf Radwege geleitet wird.

Herr Theeg fragt nach der Breite der neuen Mittelinsel. Frau Niemann antwortet, dass diese mindestens 2,50 Meter breit ist. Fahrräder mit Anhängern könnten sich gegebenenfalls schräg aufstellen.

Frau Dr. Karras erkundigt sich nach den Radwegen auf der Kastanienallee. Frau Niemann erklärt, dass die bestehende, heute zu schmale Radverkehrsinfrastruktur vorerst unverändert bleibt. Eine grundlegende Überarbeitung des gesamten Straßenquerschnitts ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant, ein genauer Zeitrahmen ist noch nicht bekannt.

Frau Märgner-Beu fragt nach einem Zebrastreifen bei der Apotheke an der Parkstraße. Frau Niemann bestätigt, dass dort ein Überweg vorgesehen ist.

Herr Schramm äußert Bedenken hinsichtlich der Sicherheit für Radfahrer, da alte, schmale Wege weiterhin existieren und Autofahrer irritiert sein könnten. Frau Niemann erklärt, dass Markierungen und Piktogramme auf der Fahrbahn der Fahrradstraße zur Klarstellung des Vorrangs des Radverkehrs beitragen sollen.

Frau Krause fragt nach der Gehwegbreite an der Bushaltestelle Hochstraße. Frau Niemann erklärt, dass der Gehweg zwar etwas schmaler ausgeführt wird, aber in Kombination mit den Flächen vor der Haltestelle genügend Platz für wartende und gehende Fußgänger vorhanden sei.

Frau Krause fragt weiter, ob Anregungen des Heimbeirats am Elise-Averdiek-Platz berücksich-

tigt worden sind. Frau Niemann berichtet, dass die Stadtplanung derzeit keine Änderungen an dem Platz vorsieht, da er als aktuell und funktionsfähig bewertet wird.

Anschließend wird die Erreichbarkeit aus der Franz-Trinks-Straße thematisiert. Herr Schramm schlägt vor, die Fahrtrichtung der Bolchentwete umzukehren, um den Linksabbiegern die Ausfahrt Richtung Innenstadt zu erleichtern. Herr Lau erläutert, dass eine Umkehrung der Bolchentwete geprüft wurde, jedoch die Vorteile, in die eine Richtung neue Nachteile in der Gegenrichtung verursachen würden.

Herr Theeg erkundigt sich nach Wurzeleitplatten und Wurzelkammersystemen. Frau Niemann erklärt, dass unterirdische Kammern eingebaut werden, die Bäumen genügend Wurzelraum bieten, während die Oberfläche weiterhin genutzt werden kann.

Frau Dr. Göbel kritisiert die Verkehrsanordnung als kompliziert und wenig flüssig. Insbesondere stört sie, dass nur bestimmte Fahrbeziehungen für Autos möglich bleiben. Frau Niemann erläutert, dass die Maßnahme notwendig ist, um die Helmstedter Straße als Fahrradstraße auszugestalten und den hohen Anteil an Kfz-Durchgangsverkehr zu reduzieren, was der Qualitätsstandard für Fahrradstraßen vorschreibt.